

<b>Vorlage</b>		<b>Vorlage-Nr:</b> BA 4/0109/WP18
Federführende Dienststelle: B 4 - Bezirksamt Aachen-Kornelimünster/Walheim		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 05.06.2023
		Verfasser/in:
<b>Genehmigung der Niederschrift zur Sitzung vom 29.03.2023 (öffentlicher Teil)</b>		
<b>Ziele:</b>		
<b>Beratungsfolge:</b>		
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>
21.06.2023	Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster / Walheim	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Bezirksvertretung genehmigt die Niederschrift vom 29.03.2023 (öffentlicher Teil).

## N i e d e r s c h r i f t

### Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster / Walheim

5. Juni 2023

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 29.03.2023
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	19:35 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Sitzungssaal des Bezirksamtes, Bezirksamt Kornelimünster-Walheim

---

Anwesende:

Ratsherr Jakob von Thenen

Herr Reinhard Plum

Herr Ladislaus Hoffner

Frau Silke A. Bastian

Herr Bernd Gerdom

Herr Herbert Gilles

Herr Hans Peter Jumpers

Herr Bernd Krott

Frau Ute Nußbaum

Frau Gretel Opitz

Herr Bernd Vecqueray

B 4/18/WP18

Ausdruck vom: 05.06.2023

Seite: 1/27

Abwesende:

Frau Eleonore Keller

entschuldigt

Ratsherr Henning Nießen

entschuldigt

von der Verwaltung:

Herr Dr. Celik

Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur

Herr Dambietz

Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur

Frau Hennes

Bezirksamt Aachen-Kornelimünster/Walheim

Herr Dr. Markus Pavlovic

Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur

Frau Siodmok

Aachener Stadtbetrieb

als Schriftführer:

Herr Thomas

Bezirksamt Aachen-Kornelimünster/Walheim

## **Tagesordnung:**

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
  
- 2 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**
  
- 3 **Genehmigung der Niederschrift zur Sitzung vom 25.01.2023 (öffentlicher Teil)**  
**Vorlage: BA 4/0103/WP18**
  
- 4 **Bericht zu Bodendenkmal Varnenum**
  
- 5 **Napoleonsberg: Instandsetzung der Inde-Stützwand 2. BA sowie Prüfung der Machbarkeit einer Radverkehrsführung zwischen der Fußgängerbrücke zum Benediktusplatz und der Brücke zum Korneliusmarkt**  
**Hier: Antrag der CDU Fraktion vom 11.11.2020**  
**Vorlage: E 18/0126/WP18**
  
- 6 **Prioritätenliste Kleinmaßnahmen 2023**  
**Vorlage: FB 61/0626/WP18**
  
- 7 **Straßenbeleuchtungsanlagen – Prioritätenliste 2023**  
**Vorlage: FB 61/0636/WP18**
  
- 8 **Vergabe der bezirklichen Mittel 2023**

B 4/18/WP18

Ausdruck vom: 05.06.2023

Seite: 3/27

- 9 **Vergabe der Verfügungsmittel 2023**
- 10 **Antrag der CDU-Fraktion vom 14.11.2022: Runder Tisch Hochwasserschutz**  
**Vorlage: Dez. VII/0007/WP18**
- 11 **Behandlung von Anträgen**  
**Vorlage: BA 4/0106/WP18**
- 12 **Behandlung von Anfragen**
- 12.1 **Stellungnahme der Verwaltung zur Anfrage der CDU-Fraktion zum Unfallschwerpunkt**  
**Schleidener Straße vom 06.04.2022**  
**Vorlage: BA 4/0105/WP18**
- 13 **Mitteilungen der Verwaltung**
- 14 **Förderantrag auf Wiederaufbauhilfe zur Bewältigung der Folgen der**  
**Hochwasserkatastrophe im Juli 2021**  
**Vorlage: FB 60/0073/WP18**
- 15 **Ratsantrag der GRÜNE-Fraktion vom 21.09.2021 –**  
**Dem Insektensterben entgegenzutreten: Ökologische Aufwertung des Wegebegleitgrüns**  
**Vorlage: E 18/0122/WP18**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der nichtöffentlichen Sitzung:**
  
- 2 **Genehmigung der Niederschrift zur Sitzung vom 25.01.2023 (nichtöffentlicher Teil):**  
**Vorlage: BA 4/0104/WP18**
  
- 3 **Änderung des Flächennutzungsplans AACHEN\*2030 - Windenergiegebiete -**  
**hier: Programmberatung**  
**Vorlage: FB 61/0583/WP18**
  
- 4 **Entwicklungen der Feuerwehren im Südraum:**
  
- 5 **Mitteilungen der Verwaltung:**

## **Protokoll:**

Öffentlicher Teil

### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Bezirksbürgermeister von Thenen eröffnet pünktlich um 17.00 Uhr die Sitzung der Bezirksvertretung. Er freut sich über die sehr positive Resonanz durch die doch sehr große Zahl der erschienenen Bürgerinnen. Er erwähnt das entschuldigte Fehlen von Bezirksamtsleiterin Frau Stühlen sowie von Frau Keller und Ratsherr Nießen. Herr Vecqueray hat sich für den Beginn entschuldigt, er kommt etwas später zur Sitzung.

Der Bezirksbürgermeister fragt nach, ob es hinsichtlich der vorgeschlagenen Tagesordnung Änderungswünsche gibt. Von Seiten der Mitglieder der Bezirksvertretung gibt es keine Wünsche.

Danach bittet er um Zustimmung, dass der TOP 9 „Vergabe der Verfügungsmittel“ heute nicht beraten wird. Hintergrund ist der Tatbestand, dass die angeschriebenen Vereine nach Genehmigung des Haushaltes 2023 durch die Bezirksregierung noch nicht in Lage waren, die erforderlichen Anträge einzureichen. Insofern hat die Bezirksvertretung noch keine Unterlagen, die zur Entscheidungsfindung notwendig sind. Dem Vorschlag des Bezirksbürgermeisters wird einstimmig zugestimmt.

### **zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Zu Beginn der Fragestunde erläutert Herr von Thenen die Regularien, insbesondere natürlich für die erschienenen Einwohnerinnen.

Frau K. fragt zur Situation der zur Verfügung stehenden KiTa-Plätze im Bereich des Stadtbezirkes. Sie berichtet darüber, dass sie voraussichtlich zu Beginn des neuen Kita-Jahres im August 2023 keinen Platz für die Betreuung ihres Sohnes erhalten wird.

Sie fragt Herrn von Thenen ganz gezielt nach eventuellen Neubau- bzw. Ergänzungsplänen, die den allgemein bekannten Mangel an zur Verfügung stehenden KiTa-Plätzen entgegenwirken könnten.

Der Bezirksbürgermeister erläutert, dass aus einigen Bereichen bekannt sei, dass der Betreuungsbedarf von Kindern, sowohl von unter Dreijährigen wie auch über Dreijährigen im hiesigen Stadtbezirk nicht vollständig erfüllt werden kann. Das bedeute konkret, dass nicht alle Eltern in der Lage seien, ihre Kinder in den zur Verfügung stehenden Kindertagesstätten erfolgreich anmelden zu können. Diese Problematik sei auch von Seiten der Bezirksvertretung in die Richtung des Fachbereichs „Kinder, Jugend und Schule“ gemeldet worden. Zudem sei beim vorgestellten Kinderbedarfsplan im Januar 2023 schriftlich festgehalten worden, dass der Bau einer weiteren Kindertagesstätte im Bereich des sogenannten Bebauungsgebietes „Kornelimünster West II“ seitens des o.g. Fachbereiches betrieben wird bzw. in die Wege geleitet wurde, was jedoch heute den aktuell betroffenen Familien nicht weiterhelfe. Deshalb stelle sich die Frage, ob eine sogenannte „Überbelegung“ möglich sei. Die „Regelbelegung“ gehe von 30 Kindern pro Gruppe aus. Die Möglichkeit der Ausweitung der Gruppenstärke hänge im Wesentlichen davon ab, in welchem Maße Personal zur Verfügung stünde. Herr von Thenen nennt als Beispiel die Kindertagesstätte in der Alfons-Gerson-Straße. Hier stünden zwei Kräfte wegen Schwangerschaft aktuell nicht zur Verfügung, eine weitere Kraft habe sich aus anderen Gründen abgemeldet.

Die Lösung, das sogenannte „Aachener Modell“, die ja auch von der Stadt Aachen ganz gezielt zur Entscheidung beim im Jahre 2022 gegründeten Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (amtliche Abkürzung MKJFGFI) in Düsseldorf vorgelegt worden sei, sehe vor, dass vorübergehend bis zu maximal 20% des Personals in einer Einrichtung keine Fachkräfte sein müssen. Diese Vorgehensweise sei aktuell gesetzlich nicht möglich. Dies sei ein vager, aber immerhin noch vorhandene Hoffnungsschimmer. Darüber hinausgehende Informationen oder Versprechen könne er nicht tätigen.

Frau K. stellt nach den vom Bezirksbürgermeister vorgetragenen Erläuterungen noch eine Ergänzungsfrage. Im Rahmen der Platzvergabe sahen sich die im Stadtbezirk vorhandenen Einrichtungen nicht zuständig für die Beantwortung der Frage, ob neu entstehende Wohngebiete z. B. zum Einzugsgebiet der KiTa Kornelimünster oder zur KiTa Schleckheim gehören. Für die betroffenen Familien seien keine Klarheiten zu erkennen, nach welchen Kriterien letztendlich eine Platzvergabe erfolge.

Herr von Thenen sagt Frau K. zu, die Frage respektive Problematik an die Bezirksamtsleiterin Frau Stühlen weiterzugeben. Der angesprochene Sozialraum, in dem verschiedene Einrichtungen der Kindertagespflege vorhanden seien, umfasse den Bereich Kornelimünster, Oberforstbach, Schleckheim und Lichtenbusch. Der weitere Sozialraum umfasse das Gebiet Walheim. Das betreffende Wohngebiet, allgemein bezeichnet als Neubaugebiet „Kornelimünster West I“, habe von der Liegenschaft her eine Zuteilung zur Altgemeinde Walheim.

Der größere Teil gehöre jedoch zur Altgemeinde Kornelimünster. Insofern seien hier Schnittstellen vorhanden. Dies habe jedoch keine Auswirkung mehr auf den Sozialraum. Wenn und soweit es dazu Absprachen zwischen den Leitungen der Kindertagesstätten geben sollte, werde Herrn von Thenen Frau Stühlen bitten, mit dem neuen Leiter des Fachbereiches Kinder, Jugend und Schule Kontakt aufzunehmen, damit hier zukünftig eine Einheitlichkeit hergestellt werden kann.

Frau Dr. M., eine Vertreterin der Schulpflegschaft der Katholischen Grundschule Kornelimünster, trägt noch einmal die Sorge der Eltern vor, die sich um die Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg Gedanken machen und übergibt hierzu eine Unterschriftenliste mit über 200 Unterschriften aus der Elternschaft an den Bezirksbürgermeister. Es würden verschiedene Punkte angesprochen, wie das Verkehrsaufkommen auf der Schleckheimer Straße, fehlende Querungshilfen, die Neubewertung der Gesamtsituation nach Eröffnung des Lebensmittelmarktes verbunden mit dem Wunsch nach einer Neuplanung der Verkehrssituation. Im Februar sei ein Mädchen auf dem Gehweg durch einen PKW angefahren und verletzt worden.

Der Bezirksbürgermeister nimmt die Unterschriftenliste gerne entgegen und sagt zu, diese an den zuständigen Fachbereich weiterzuleiten. Er spricht dabei die bereits erfolgten verschiedenen Beratungen zu dieser Problematik in der Vergangenheit in der Bezirksvertretung an.

Danach werden keine weiteren Fragen von Seiten der Einwohnerinnen gestellt.

Herr von Thenen schließt die Fragstunde für Einwohnerinnen und Einwohner.

### **zu 3 Genehmigung der Niederschrift zur Sitzung vom 25.01.2023 (öffentlicher Teil)**

#### **Vorlage: BA 4/0103/WP18**

Die Niederschrift wird unter Berücksichtigung redaktioneller Änderungen (Kiemes/Gilles) einstimmig genehmigt.

#### **zu 4 Bericht zu Bodendenkmal Varnenum**

Herr von Thenen begrüßt hierzu Herrn Stadtarchäologen Dr. Markus Pavlovic, Mitarbeiter der Abteilung Denkmalpflege und Stadtarchäologie beim Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur.

Herr Dr. Pavlovic moderiert seinen Power-Point-Vortrag „Bodendenkmal Varnenum“ und bedankt sich, dass er erstmals dieses von ihm so bezeichnetes „Großes Kleinod“ in der Bezirksvertretung vorstellen darf. Auf Grund eines Antrages der CDU-Fraktion in der der Bezirksvertretung wurden 2 Fragen aufgeworfen.

1. Welche Maßnahmen oder Planungen seitens der Firma BSR Schotterwerk GmbH Kieswerk in Aachen Kornelimünster, die das Bodendenkmal betreffen könnten, sind diesbezüglich bekannt?
2. Gibt es erkennbare Konflikte mit dem Bodendenkmal Varnenum?

Herr Dr. Pavlovic erläutert zu Punkt 1, dass der Abteilung keinerlei Anträge vorliegen, die das Bodendenkmal betreffen könnten. Es sei lediglich bekannt, dass es seitens des Kieswerkes Planungen gebe.

Zu Punkt 2 erklärt er, dass es bei konkreten Anträgen Konflikte zu erwarten seien. Da jedoch bisher keine Anträge dieser Art gestellt worden seien, können auch keine konkreten Aussagen getroffen werden.

Die ersten Ausgrabungen zu dem Bodendenkmal Varnenum erfolgten zum Beginn des 20. Jahrhunderts, konkret im Jahr 1907 durch Max Schmid-Burgk, spätere Ausgrabungen 1911, 1923 und 1924. Der Name Varnenum sei eine Wortschöpfung von Schmid-Burgk, beruhend auf den Gott Varneno, dem der Römische Tempel wohl geweiht wurde.

Herr Dr. Pavlovic zeigt eine Fotografie, datiert aus dem Jahr 1979, ein Jahr vor dem erstmaligen Erlass des Denkmalschutzgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen am 11. März 1980. Die Eintragung des Varnenums in die Denkmalliste der Stadt Aachen sei jedoch erst im Jahr 1984 erfolgt.

Damals musste bereits festgestellt werden, dass sich die Anlage in einem sehr schlechten Zustand befand. Weitere Ausgrabungen erfolgten in den 1980er Jahren, die neue Erkenntnisse brachten. Dies führte zu einer Konkretisierung, vor allem aber zu einer erheblichen Erweiterung der Eintragung in der Denkmalliste. Leider seien vor mehr als 30 Jahren der Wert dieser Anlage nicht entsprechend erkannt worden. Weshalb damals nicht sehr viel mehr Flächen unter Schutz gestellt worden sei, lasse sich heute nicht mehr feststellen. So wurden seinerzeit Flächen ausdrücklich zum Zweck der Unterschutzstellung durch die NRW-Stiftung erworben. Die Unterschutzstellung ist aber aus nicht nachvollziehbaren Gründen zunächst unterblieben.

B 4/18/WP18

Ausdruck vom: 05.06.2023

Seite: 9/27

In den Jahren 2016 - 2018 wurde ein Projekt des Archäologischen Institutes der Universität Köln unter Leitung der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Manuela Broich-Höhner, in Kooperation mit dem Stadtarchäologen Andreas Schaub, Städtisches Dezernat III - Stadtentwicklung gestartet. Damals wurden geophysikalische Untersuchungen angewandt, d.h. ohne Grabungen.

Dabei wurde festgestellt, dass römische Bauten in einem weitaus größerem Ausmaß erfolgt seien, als bisher angenommen. Der Landschaftsverband Rheinland - Amt für Bodendenkmalpflege - führt zu Zeit eine umfassende Analyse zum Bereich Varnenum durch.

Die Erhebung von Daten sowie die wissenschaftliche Auswertung und Beurteilung seien in vollem Gange. Der Prozess sei noch nicht abgeschlossen, daher können auch noch keine Ergebnisse veröffentlicht werden. Wie aber bereits vorher vermutet, könne man davon ausgehen, dass sich an diesem Ort eine deutlich größere Siedlung erstreckt habe.

Herr Dr. Pavlovic beendet seinen Vortrag, dankt den Anwesenden für ihr Interesse und erklärt seine Bereitschaft, Fragen zu beantworten. Herr von Thenen dankt ihm seinerseits für seinen Vortrag.

Herr Gilles fragt nach dem aktuellen Stand der Sachverhaltsermittlung. Herr Dr. Pavlovic betont nochmals, dass diese noch nicht abgeschlossen sei.

Herr Krott dankt dem Stadtarchäologen für die Ausführungen und fragt nach den Veränderungen in der letzten Zeit.

Dr. Pavlovic verweist erneut auf die seit dem Jahr 1990 erfolgten Untersuchungen. Bereits damals habe man die Vermutung gehabt, dass die Siedlung deutlich größer gewesen sein muss als zunächst angenommen. Diese damalige Vermutung sei durch die zwischenzeitlich erfolgten geophysikalischen Untersuchungen wissenschaftlich bestätigt worden. Insbesondere das Alleinstellungsmerkmal von Kornelimünster, die Verehrung der römischen Götter Varneno und Sunuxsal, ließen vermuten, dass die römische Siedlung eine weitaus größere Bedeutung gehabt haben müsse.

Frau Nußbaum dankt Herrn Dr. Pavlovic für den kurzweiligen Vortrag. Sie fragt ihn nach den von ihm angesprochenen offenen rechtlichen Fragen. Herr Dr. Pavlovic erläutert dazu, dass er sich zu einem laufenden Rechtsverfahren nicht äußern dürfe.

Herr Vecqueray fragt Herrn Dr. Pavlovic nach den gesetzlichen Voraussetzungen für ein mögliches Abbagern eines Bodendenkmals. Der Stadtarchäologe nennt nochmals die gesetzliche Voraussetzung des überwiegende öffentlichen Interesses, das nicht nur von einer Behörde festgestellt werden könne.

Herr Hoffner erklärt, dass dieses Bodendenkmal nach seiner Auffassung vielleicht eine höhere oder auch sehr große Bedeutung habe, eventuell auch größer als der hier von Allen verehrte Karl. Er erläutert seine Einschätzung dahin gehend, dass die Funde aus der Römerzeit wesentlich älter sind und den Anfang der Kultur in dieser Gegend darstellen. Umso beschämender empfinde er die Tatsache, wie manche Besucher dieses Bereiches sich wie „die Vandalen“ benehmen.

Die Vermüllung sei äußerst ärgerlich. Seiner Meinung nach sollten deshalb in den Abendstunden regelmäßige Kontrollen durch den Ordnungsdienst der Stadt stattfinden.

Herr von Thenen formuliert einen Beschlussvorschlag: „Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt die Ausführungen dankend zur Kenntnis“. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen- Kornelimünster/Walheim nimmt die Ausführungen dankend zur Kenntnis.

**zu 5 Napoleonsberg: Instandsetzung der Inde-Stützwand 2. BA sowie Prüfung der Machbarkeit einer Radverkehrsführung zwischen der Fußgängerbrücke zum Benediktusplatz und der Brücke zum Korneliusmarkt**

**Hier: Antrag der CDU Fraktion vom 11.11.2020**

**Vorlage: E 18/0126/WP18**

Der Bezirksbürgermeister ergänzt mündlich zur Sitzungsvorlage, dass aktuell in den letzten Tagen im Rahmen der Abwehr einer Gefahr im Verzug eine Sicherungsmaßnahme seitens der Stadt Aachen vorgenommen worden ist. Er verweist auf den Beschlussvorschlag aus der Einladung zur Sitzung. Danach begrüßt er Frau Siodmok, Mitarbeiterin des Teams Straßenunterhaltung und Brückenbau - Brückenbauwerke beim Aachener Stadtbetrieb, vor, die für Fragen zur Verfügung steht.

Herr Hoffner fragt Frau Siodmok nach der Zählung der Radfahrer, hier insbesondere, ob bei der Zählung unterschieden worden ist, zum einem nach Radfahrern, die die Straße benutzt haben und zum anderem, die den als Fußgänger- und Radweg ausgeschilderten Weg auf der Indeseite genutzt haben. Frau Siodmok erläutert dazu, dass bei der Zählung alle Radfahrer berücksichtigt wurden, unabhängig davon, ob der ausgeschilderte Weg oder die Straße genutzt wurde.

Die Vorlage sei dem Grunde nach nachvollziehbar, so Frau Nußbaum. Unbefriedigend sei allerdings der letzte Absatz in der Vorlage, der darauf verweist, dass die Verbesserung der Radwegeroute als eigenständiges Projekt neu zu beantragen wäre. Aus Sicht der CDU-Fraktion seien die Planungen miteinander zu verknüpfen. Ebenso unbefriedigend sei, dass das Wort „Barrierearm“ an keiner Stelle der Vorlage auftauche. Dass die entsprechenden Wegeverbindungen im heutigen Zustand für Menschen mit Behinderung mehr als nur eine Herausforderung darstellten, sei offensichtlich. Die Fortbewegung auf gepflasterten Straßen und Plätzen sei für ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen, aber auch für Kinderwagen mühevoll und risikoreich. Für Gehbehinderte mit Gehilfe/Rollator sei die Situation vergleichbar mit Rollstuhlnutzern. Starke Unebenheiten auf gepflasterten Straßen verursachen große Vibrationen, die zu unkontrollierbaren Bewegungen sowie starken körperlichen Schmerzen führen können. Auch hier müsse durch die Gestaltung von Pflasterung unzweifelhaft eine deutliche Verbesserung erreicht werden. Eine behindertengerechte Gestaltung der Umleitungswege sei aus Sicht der CDU unabdingbare Voraussetzung. Überlegungen dazu seien deshalb bereits jetzt mit in die Planung einzubeziehen.

Frau Siodmok erläutert dazu, dass dies bisher nicht beantragt worden und deshalb nicht berücksichtigt worden sei. Die Situation in Kornelimünster sei so, dass barrierefrei oder auch nur barrierearm sehr schwierig zu realisieren ist.

Frau Nußbaum betont nochmals, dass die Verwaltung verstärkt die Problematik verinnerlichen und nach Lösungen suchen muss.

Frau Siodmok bestätigt, dass dies für die zukünftige Gestaltung des Korneliusmarktes aufgenommen werde.

Herr von Thenen erwähnt hier die Fugen zwischen den Kopfsteinpflastern, die durch Reinigungsmaßnahmen und andere Umstände sehr stark ausgewaschen sind. Er bittet Frau Siodmok, dass der Stadtbetrieb hier Abhilfe schaffen sollte.

Herr Krott kommt noch einmal auf den ursprünglichen Antrag zurück. Der Wunsch nach einer Verbindung der verschiedenen Radwege sei wohl offensichtlich nicht realisierbar. Die Verwaltung empfehle die Realisierung der Variante 2. Herr Krott beantragt eine Beschlusserweiterung dahingehend, dass ein möglichst barrierefreier Lückenschluss im Radwegenetz Erwähnung findet.

Herr Hoffner geht davon aus, dass bei einer endgültigen Realisierung der Maßnahme die neu entstehenden Fußwege nach entsprechender Beteiligung der verschiedenen Stellen barrierefrei seien. Eine andere Sache sei die Barrierefreiheit während der anstehenden Umbauphase. Der Korneliusmarkt sei schon immer für Menschen mit Beeinträchtigungen schwierig zu nutzen gewesen. Die Frage für die Zukunft müsse lauten, ob man es auch unter der Berücksichtigung des Denkmalschutzes schaffen könne, eine mögliche Barrierefreiheit zu realisieren.

Herr von Thenen erwähnt in diesem Zusammenhang die Behandlung des Kopfsteinpflasters im Bereich des Aachener Rathauses und des Domes (z.B. Einfassung der Pflastersteine durch Fließbeton), die eine Verbesserung bedeuten.

Herr Gilles dank Frau Siodmok für die Vorlage. Er pflichtet Herrn Krott bei und spricht sich ebenfalls für eine entsprechende Erweiterung des Beschlussvorschlages aus. Auch möchte er, dass der Beschluss eine Priorisierung der Maßnahme beinhaltet.

Herr von Thenen weist darauf hin, dass es aktuell um die Instandsetzung der Inde-Stützwand und nicht um den Radwegeplan geht.

Frau Nußbaum schlägt folgenden Beschluss vor; „Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim empfiehlt dem Mobilitätsausschuss die Fortsetzung der Planung unter besonderer Berücksichtigung der Belange der Menschen mit Behinderungen“.

Herr Krott gibt zu bedenken, dass dieser Vorschlag zu neutral formuliert ist. Es kann nach seiner Auffassung nicht schaden, wenn der Beschluss die Zustimmung zu der von der Verwaltung favorisierten Variante 2 beinhaltet.

Herr von Thenen formuliert sodann nach weiteren Wortmeldungen von Frau Nußbaum, Frau Opitz und Herrn Hoffner folgenden Beschlussvorschlag: „Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim empfiehlt dem Mobilitätsausschuss die Fortsetzung der Planung mit dem Bemerkens, eine Vollsperrung während der Ausführung der Baumaßnahme nach Möglichkeit zu vermeiden. Darüber hinaus empfiehlt die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim dem Mobilitätsausschuss, die Radweg- und Fußgängerführung barrierefrei bei der weiteren Planung zu berücksichtigen.“

Herr von Thenen lässt über beide oben genannten Sätzen getrennt voneinander abstimmen. Nach erfolgter Abstimmung bedankt sich Herr von Thenen bei Frau Siodmok und wünscht ihr ein schönes Osterfest.

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen Kornelimünster/Walheim beschließt einstimmig wie folgt:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim empfiehlt dem Mobilitätsausschuss die Fortsetzung der Planung mit dem Bemerkens, eine Vollsperrung während der Ausführung der Baumaßnahme nach Möglichkeit zu vermeiden. Darüber hinaus empfiehlt die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim dem Mobilitätsausschuss, die Radweg- und Fußgängerführung barrierefrei bei der weiteren Planung zu berücksichtigen.

#### **zu 6 Prioritätenliste Kleinmaßnahmen 2023**

##### **Vorlage: FB 61/0626/WP18**

Vor Beginn der Beratung erklärt Herr Vecqueray seine Befangenheit und nimmt weder an der Beratung noch an der Abstimmung teil.

Frau Nußbaum merkt an, der Stadtbezirk Aachen-Kornelimünster/Walheim mit lediglich drei von insgesamt 80 genannten Maßnahmen berücksichtigt wird. Es sei nicht verständlich, warum der Bezirk bei solch einer Bescheidenheit bei keiner einzigen Maßnahme im aktuellen Jahr prioritär eingeplant werde. In der Bewertungsmatrix scheinen die drei Maßnahmen des Bezirks sehr offensichtlich falsch herunter priorisiert worden zu sein. So erschließt es sich der CDU-Fraktion nicht, wie man eine Bank auf einem Marktplatz nur vom Umfang der Profitierenden auf „Einzelperson“ bewerte. Es sei im Übrigen nicht verständlich, dass bei einem Rekordhaushalt und einem Allzeithoch im Stellplan in 365 Tagen nur 11 von 80 Kleinmaßnahmen umgesetzt werden können. Man fordere deshalb eine Gleichbehandlung des Bezirks und die sukzessive Umsetzung der drei angefragten Maßnahmen.

Herr Hoffner weist auf Seite 70 der Sitzungsvorlage, 2. Position, „Fahrbahnverengung Dorffer Straße“ mit dem Hinweis „Markierung und Beschilderung fehlen“ hin. Herr von Thenen schlägt vor, dass die Bezirksverwaltung den aktuellen Sachstand prüft.

Herr Krott teilt mit, dass es ihm ebenfalls aufgefallen sei, dass es nur 3 oder 4 Maßnahmen aus dem hiesigen Stadtbezirk in der Liste aufgeführt seien. Er weist darauf hin, dass solche Maßnahmen nur dann

berücksichtigt würden, wenn diese von den Bürgern oder der Politik vorgeschlagen werden. Schließlich beruhe die Prioritätenliste auf politischen Beschlüssen.

Herr von Thenen weist Herrn Krott auf die Maßnahme Punkt 79 (Seite 68 der Sitzungsvorlage) hin; „Verlängerung des Bürgersteiges in der Breiniger Straße, wo auch nur der Umfang der Profitierenden/Nutzer\*innen auf eine Einzelperson herabgestuft worden ist. Wie dies bei einer solchen Maßnahme geschehen konnte, habe sich weder Frau Nußbaum noch Herr von Thenen erschlossen.

Frau Opitz schließt sich den Ausführungen von Frau Nußbaum zu der Sitzungsvorlage voll inhaltlich und nachdrücklich an. Sie habe dies genauso empfunden.

Herr von Thenen weist nochmals auf den Beschlussvorschlag von Seite 55 hin.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung B4 Kornelimünster/Walheim nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**zu 7 Straßenbeleuchtungsanlagen – Prioritätenliste 2023**

**Vorlage: FB 61/0636/WP18**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim beschließt einstimmig wie folgt:

Die Bezirksvertretung Kornelimünster/Walheim nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Sie empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, die Durchführung der Beleuchtungsmaßnahmen 2023 in der vorgeschlagenen Reihenfolge, soweit die verfügbaren Haushaltsmittel ausreichen.

## **zu 8 Vergabe der bezirklichen Mittel 2023**

Der Bezirksbürgermeister von Thenen teilt der Bezirksvertretung die Ergebnisse der Beratung über die Vergabe der Bezirklichen Mittel der Kleinen Kommission vor und stellt jeden Antrag einzeln zur Abstimmung:

1. Zuschuss zu den Mietkosten zur Aufrechterhaltung des Sportbetriebes „Eintracht Walheim“  
1.035,00 Euro  
einstimmig beschlossen.
2. Zuschuss zur Arbeit des Ortsvereins Aachen-Walheim der AWO Aachen  
1.016,02 Euro  
einstimmig abgelehnt
3. Zuschuss zum Kauf einer Lautsprecheranlage für den Kirchenchor „Sankt Cäcilia“ Aachen-Schmithof  
528,00 Euro  
einstimmig beschlossen
4. Elektrische Leinwand + Basketballkorb inklusive Zubehör Pfarre St. Josef  
2.559,00 Euro  
einstimmig beschlossen
5. Mobile Lautsprecherbox, Mikrophone, Tasche etc. für den Kapellenverein Schleckheim  
1.545,80 Euro  
einstimmig beschlossen
6. Anschaffung Spiele- und Bücherschrank, OT Space Walheim  
6.092,99 Euro  
einstimmig beschlossen (die Bezirksvertretungsmitglieder Herr Hoffner und Herr Krott erklären sich für befangen und nehmen nicht an der Abstimmung teil)  
einstimmig beschlossen

7. Anschaffung eines Cellos für die Streicherklasse sowie für die Verbesserung der Veranstaltungstechnik der Aula des Inda-Gymnasiums  
4.191,92 Euro  
einstimmig beschlossen

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim beschließt die Vergabe der bezirklichen Mittel entsprechend dem Vorschlag der Kleinen Kommission- vorbehaltlich der Zustimmung der Finanzsteuerung-.

Die Vergabe der bezirklichen Mittel erfolgt bei PSP-Element 1-011901-400-4 „Bezirk 4 Kornelimünster/Walheim“ in Verbindung mit der Kostenart 53180000 „Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche“.

**zu 9 Vergabe der Verfügungsmittel 2023**

Dieser Tagesordnungspunkt entfällt.

**zu 10 Antrag der CDU-Fraktion vom 14.11.2022: Runder Tisch Hochwasserschutz**

**Vorlage: Dez. VII/0007/WP18**

Herr von Thenen begrüßt hierzu Frau Dr. Ehret, Klimaanpassungsmanagerin beim Dezernat VII der Stadt Aachen - Klima und Umwelt, Stadtbetrieb und Gebäude.

Herr Hoffner weist darauf hin, dass am 19. April erstmals der Beirat für Hochwasserschutz tagen wird. Dieses Gremium wird beraten, informieren, Anregungen der Hochwasserschutz-Initiative aufnehmen. Er fragt Frau Dr. Ehret, ob und wie zwischen den einzelnen Tagungsterminen eine Weitergabe von neuen Informationen erfolgen werde.

Da der Beirat ja bisher nicht getagt hat, könne auch noch nicht konkret über die weitere Arbeit berichtet werden, da diese ja zunächst beschlossen werden wird, so Frau Dr. Ehret. Herr Hoffner fragt weiter, ob auch ein interkommunaler Austausch des Beirates mit den ebenfalls vom Hochwasser betroffenen Kommunen (Roetgen, Stolberg, Eschweiler) geplant sei.

Frau Nußbaum bedankt sich für die Verwaltungsvorlage, mit der dem Antrag der CDU-Fraktion auf förmliche Strukturierung des Informationsaustauschs und des Kommunikationsprozesses durch mehr Transparenz sowohl nach Ihnen als auch nach Außen entsprochen werde. Obwohl sie selbst von der Flut im Juli 2021 nicht betroffen war, könne sie sehr gut die Sorgen der Betroffenen nachvollziehen. Deshalb freue es sie ganz besonders, dass die Verwaltung mit den Bürgerinnen und Bürgern und auch mit den Mitgliedern der Hochwasserschutz- Initiative in den Austausch kommen werde. Ob man es nun Runder Tisch nenne oder Beirat könne man sicher getrost hintenanstellen, schließlich gehe es um die Sache. Der Beirat sichere jedenfalls eine breite Einbindung von Meinung und Expertise. Sie sei davon überzeugt, dass die zukünftige Arbeitsweise des Beirates für Hochwasserschutz von den Mitgliedern selbst gestaltet werde. So werde in der Vorstufe und im Verständnis möglicher Entscheidungen durch die Verantwortlichen und die zuständigen Gremien der Stadt eine breite Basis geschaffen, was auch das Ziel des Antrags gewesen sei. Vor diesem Hintergrund nehme die CDU-Fraktion die Vorlage der Verwaltung nicht nur zur Kenntnis, sondern sage gerne ihre Unterstützung zu. Zum Abschluss rege sie an, den Naturschutz und auch den Denkmalschutz nicht nur perspektivisch einzubinden, sondern von Beginn an zu beteiligen. Im Beschlussvorschlag selber bitte sie das Wort „Ausschuss“ gegen das Wort „Bezirksvertretung“ auszutauschen.

Nachdem keine weiteren Fragen seitens der Bezirksvertretung an Frau Dr. Ehret gestellt werden, stellt der Bezirksbürgermeister die korrigierte Fassung des Beschlussvorschlags zur Abstimmung: „Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die Planungen voranzutreiben und die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim im weiteren Verlauf des Prozesses regelmäßig zu informieren.“

Herr von Thenen dankt Frau Dr. Ehret für ihre bisherige Arbeit.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die Planungen voranzutreiben und die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim im weiteren Verlauf des Prozesses regelmäßig zu informieren.

## **zu 11 Behandlung von Anträgen**

**Vorlage: BA 4/0106/WP18**

### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt die fristgerecht gestellten Anträge zur Kenntnis und verweist diese vor einer abschließenden Beratung zur Stellungnahme gemäß § 25 Abs. 4b der Geschäftsordnung an die jeweils zuständige Stelle (Rat der Stadt, Ausschuss, Oberbürgermeisterin).

## **zu 12 Behandlung von Anfragen**

Herr von Thenen stellt fest, dass keine Anfragen vorliegen, wohl aber eine verwaltungsseitige Stellungnahme.

## **zu Stellungnahme der Verwaltung zur Anfrage der CDU-Fraktion zum Unfallschwerpunkt**

### **12.1 Schleidener Straße vom 06.04.2022**

**Vorlage: BA 4/0105/WP18**

Frau Nußbaum trägt vor, dass in der Stellungnahme der Verwaltung ausgeführt wird, dass nach Einschätzung der Polizei Aachen das Teilstück der Schleidener Straße zwischen dem Kreuzungsbereich mit der Monschauer Straße und Friesenrath keinen Unfallschwerpunkt darstellt. Der tragische Unfall vom 24.03.2022 in der Senke Kalkhäuschen ließe nicht auf eine erhöhte Geschwindigkeit des Unfallverursachers schließen.

Frau Nußbaum bittet um Aufstellung der Geschwindigkeitsmesstafel in diesem Bereich, um verwertbare Daten hinsichtlich der dort tatsächlich gefahrenen Geschwindigkeiten zu erlangen.

Herr von Thenen wird das an die Bezirksverwaltung weitergeben.

Herr Hoffner berichtet darüber, dass er Vorgestern (Montag, 27.03.2023) darüber informiert wurde, dass es zu einer Vollsperrung der Aachener Straße kommen wird, beginnend ab Montag bis voraussichtlich 26. Mai 2023 wegen unaufschiebbarer Tiefbaumaßnahmen der Regio Netz. Er findet es befremdlich, dass bisher keinerlei Information in welcher Form und auch von wem auch immer über diese Straßensperrung erfolgt ist. Er bezeichnet dies als ein Unding, insbesondere weil es zum wiederholten Mal geschieht.

Herr Hoffner hat die dringende Bitte und auch Aufforderung, dieses Verfahren zu überdenken und auch zukünftig zu ändern. Er wünscht sich eine frühzeitigere Information der Bevölkerung, als das bisher geschehen ist.

Herr von Thenen bittet um Weiterleitung dieser Anregung durch die Bezirksverwaltung an den zuständigen Fachbereich.

Frau Nußbaum hat eine Frage zum Spielplatz Lichtenbusch an der Raerener Straße. Im Haushalt 2022 sei ein Betrag in Höhe von 50.000 Euro veranschlagt gewesen zur Verlegung einer Drainage. Diese sei jedoch offensichtlich nicht verlegt worden.

Falls dieser Sachverhalt stimmt, möchte Frau Nußbaum gerne den Grund erfahren. Zum einen möchte sie wissen, ob es und falls ja, welche Alternativen zu dieser Drainage bestehen und zum anderen, ob dieser Betrag von 50.000 €uro in den aktuellen Haushalt 2023 übertragen worden ist.

Herr von Thenen erläutert, dass die Bezirksverwaltung dazu Stellung beziehen wird.

Herr Krott regt an, dass noch eine weitere Frage an die Verwaltung gestellt wird „wann mit der Drainage am Neuen Spielplatz begonnen wird“. Dort stehe die Sandfläche seit Wochen unter Wasser. Herr von Thenen erläutert dazu, dass Herr Plum diesen Sachstand, versehen mit aussagekräftigen Fotos, bereits an die Bezirksamtsleitung weitergegeben habe.

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt die von der Verwaltung vorgelegte Stellungnahme zur Kenntnis.

#### **zu 13 Mitteilungen der Verwaltung**

Frau Hennes, Bezirksamt Kornelimünster/Walheim, berichtet:

1. Rückbau einer Brücke 52076 Aachen (Hahn), Am Kalkofenweg gegenüber Hahner Straße Höhe Hausnummer 90  
Diese Brücke überspannt die Inde und verbindet die Hahner Straße mit dem Flurstück Gemarkung Hahn Nr. 1.122, ehemaliger Steinbruch. Der Aachener Stadtbetrieb beabsichtigt, im Rahmen der Instandsetzung der Ufermauer das genannte Brückenbauwerk ersatzlos zurückzubauen. In Abstimmung mit der Unteren Wasserbehörde der Stadt Aachen, Fachbereich

Klima und Umwelt FB 36/310, sollen dabei auch die dazu gehörenden Wiederlager beseitigt werden, die bisher zu einer Verengung des Fließquerschnittes geführt haben.

Der Verzicht auf das Brückenbauwerk verringert die Gefahr einer Überflutung und ist somit als Hochwasserschutzmaßnahme anzusehen. Die Anlieger des oben genannten Flurstückes können ihre Grundstücke weiterhin über eine weitere Brücke in ca. 30 Meter Entfernung erreichen. Auf Nachfrage von Herrn Hoffner erläutert Herr von Thenen sehr anschaulich die örtlichen Gegebenheiten.

2. Versetzung des Altglas Containers am Holunderweg

Bei einer Ortsbegehung am 22.03.2023 wurden Alternativ-Standorte ins Auge gefasst, die der Bezirksvertretung in der nächsten Sitzung am 21.06.2023 vorgestellt werden. Aufgrund mehrerer Beschwerden aus der Bürgerschaft über die Müllsituation an den Altglas-Containern am Nerscheider Weg beabsichtigt die Verwaltung auch hier eine Umsetzung, die der Bezirksvertretung vorher zur Abstimmung vorgelegt werden wird.

3. Zum Antrag der CDU-Fraktion zum Treibgut in der Inde im Bereich Kornelimünster:

Aufgrund des stets drängenden Handlungsbedarfs wurde der Wasserverband Eifel-Rur unverzüglich um die Beseitigung des Treibgutes gebeten, was auch zugesagt wurde. Parallel dazu seitens der Fachverwaltung FB 36 Klima und Umwelt die Verkehrssicherheit der sogenannten Hüpfsteine geprüft. Hierzu wird in einer der folgenden Sitzungen berichtet werden.

4. Fahrradbügel Auf der Gallich/Münsterstraße:

Ein Tag nach Beschluss der Bezirksvertretung am 25.01.2023 zum Standort erreichte den zuständigen und das Bezirksamt eine Stellungnahme der Kommission „Barrierefreies Bauen“. In dieser Stellungnahme wurde der seitens der Verwaltung ausgesuchte Platz bemängelt, weil hierdurch das Leitsystem für blinde und sehbehinderte Menschen unterbrochen wäre. Die Verwaltung wird hierzu in der Sitzung am 21.06.2023 eine Vorlage auf die Tagesordnung bringen.

Herr von Thenen teilt mit, dass er von der Volkshochschule gebeten worden ist, eine Mitteilung an die Bezirksvertretung weiterzuleiten. Die Volkshochschule wird im Rahmen des Projektes „Wege gegen das Vergessen“ am Sonntag, den 16. April 2023 um 14.00 Uhr in Aachen-Lichtenbusch, Raerener Straße/Einmündung Kinkebahn eine Gedenktafel „Fluchtwege“ im Bereich der Grenze anbringen. Jeder ist herzlich dazu eingeladen, daran teilzunehmen.

B 4/18/WP18

Ausdruck vom: 05.06.2023

Seite: 21/27

Herr Hoffner begrüßt die Aktion grundsätzlich sehr. Hier bemängelt er aber den von der VHS ausgesuchten Standort, der nach seiner Auffassung mangelnde Kreativität widerspiegelt. Er bezeichnet ihn als unmöglichsten Standort, den es überhaupt gibt.

Herr von Thenen erwidert, dass weder die Bezirksvertretung noch das Bezirksamt weder an der Gestaltung, an der Terminfindung noch an der Bestimmung des Ortes beteiligt. Diese Entscheidungen wurde allein durch die Volkshochschule getroffen und zu verantworten.

Herr Gilles fragt nach den beiden Geschwindigkeitsmessanlagen des Bezirksamts. Frau Hennes sagt eine Antwort der Verwaltung in der nächsten Sitzung am 21.06.2023 zu.

**zu 14 Förderantrag auf Wiederaufbauhilfe zur Bewältigung der Folgen der Hochwasserkatastrophe im Juli 2021**  
**Vorlage: FB 60/0073/WP18**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**zu 15 Ratsantrag der GRÜNE-Fraktion vom 21.09.2021 –**  
**Dem Insektensterben entgegenzutreten: Ökologische Aufwertung des Wegebegleitgrüns**  
**Vorlage: E 18/0122/WP18**

Herr Hoffner verweist auf die in der Vorlage gewählte Klimarelevanz. Hiernach habe die Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung die Einstufung „nicht eindeutig“. Dies sei nicht nachvollziehbar.

Nach erfolgter Beschlussfassung wünscht Herr von Thenen den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern ein frohes Osterfest und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

B 4/18/WP18

Ausdruck vom: 05.06.2023

Seite: 22/27